



Schlussbericht

zum Auftritt des Kantons Solothurn als Gastkanton an der OLMA 2013

OLMA – Der Solothurner Senf hat geschmeckt

Mit dem zugegebenermassen etwas provokativen Motto „Mir gäh dr Sänf drzue“ ist der Kanton Solothurn als Gastkanton an der OLMA angetreten. Zum Abschluss darf man aber feststellen, dass man in der Ostschweiz den Solothurnern diese Provokation nicht übel genommen hat – im Gegenteil: das Motto wurde als sympathisch empfunden und man hat verstanden, dass die Gäste ihren Senf nur verbal dazu geben wollten. Daraus ergaben sich viele gute Kontakte und interessante Gespräche. Die Ostschweiz hat Solothurn entdeckt!

Mit Schreiben vom 16. Oktober 2010 gelangte der Regierungsrat des Kantons St. Gallen mit der Einladung an den Kanton Solothurn als Ehrengast an der OLMA 2013 teilzunehmen. Solothurn war 1988 letztmals Ehrengast an der OLMA St. Gallen.

Die OLMA geniesst weit über die Bevölkerung von Stadt und Kanton St. Gallen hinaus in der Bodenseeregion und in der ganzen Schweiz einen hohen Stellenwert. Die vom Ehrengast gestaltete 11-tägige Sonderschau über den Kanton Solothurn und dem traditionellen Umzug durch die Strassen der Stadt zum Messegelände, jeweils am zweiten Samstag im Oktober, ist ein alljährlicher Höhepunkt im Wirtschafts- und Messekalender der Stadt und des Kantons St. Gallen.

Mit RRB Nr. 2011/1532 vom 28. Juni 2012 hat der Regierungsrat die Einladung angenommen und für die Vorbereitung ein Organisationskomitee unter der Leitung von Regierungsrat Christian Wanner eingesetzt.



Das OK setzte sich wie folgt zusammen:

Christian Wanner, OK Präsident
Peter Hess, Stabschef und Chef OK
Andreas Eng, Stabschef stv.
Cäsar Eberlin, Künstlerische Leitung
Kenneth Lützelschwab, Transporte und Logistik
Arnold Santschi, Musik
Robert Flückiger, Landwirtschaft
Jonas Motschi, Wirtschaft
Jürgen Hofer, Tourismus

Dagobert Cahannes, Kommunikation
Harry Kunz, Event, Gestaltung
Peter Schiltknecht, Sonderschau
Jolanda Malovini, Protokoll, Rechnungswesen
Steinbrunner Beatrice, Administration
Marlene Koeltz, Administration
Alfred Fluri, Stv. Transporte Logistik
Franziska Weber, Assist. Künstlerische Leitung
Heidi Pauli, Departementssekretariat FD

Vorbereitung

Die Organisation des Auftritts wurde im Rahmen einer Projektorganisation festgelegt.

Das Programm für den Auftritt an der Olma ist in fünf wichtige Teile eingeteilt: der Ehrengasttag und die Eröffnung am Donnerstag, der grosse Umzug und die Arenavorführung am Samstag, die 11-tägige Sonderschau, an welcher der Kanton Solothurn vorgestellt wird und die Tiervorführungen während der Woche in der Arena.

Dazu kam 14 Tage vor der Olma die Sonderschau an der HESO Solothurn mit dem Slogan „SOLMA die kleine Olma“ zum „gluschtig“ machen.

Im 2012 waren wir auch Gastkanton am Marché Concours in Saignelégier, so dass die Organisationsarbeiten bis Ende August 2012 parallel liefen. Wir konnten an diesem Anlass wertvolle Erfahrungen sammeln. Ab Herbst 2012 war dann das OK mit Volldampf mit der Realisierung des OLMA Auftritts beschäftigt.

Für die Gestaltung der Sonderschau und die Kreation eines Motto-Logo's wurden sechs Agenturen eingeladen. Nach diversen, interessanten und intensiven Sitzungen wurde das Büro „divis AG“ aus Solothurn für die Gestaltung der Sonderschau bestimmt und das Motto „mir gäh dr Sänf drzue“ ausgewählt. Wir wollten nicht den Senf zur Wurst geben, sondern unseren Senf bzw. unsere Meinung zu vielen Themen abgeben. An der Vorstellung des Mottos während dem OLMA Kafi im August 2013 konnten wir viel Lob entgegen nehmen. Sogar die Sankt Galler hatten ihre Freude an unserem nicht alltäglichen Motto, denn die meisten konnten die Zweideutigkeit des Mottos erkennen.



Das Budget für den Auftritt an der OLMA betrug 1'642 Mio. Franken. Ca. 1/3 wurde für die Sonderschau, 1/3 für den Umzug bzw. die Arenavorführung und der letzte Drittel für die Tierausstellung und den Ehrengasttag aufgewendet. Das Budget der Sonderschau (SOLMA) an der HESO in Solothurn betrug 330'000 Franken.

Die SOLMA - die Sonderschau an der HESO - war für die Sonderschau der OLMA die ideale Hauptprobe und gleichzeitig die ideale Werbefläche für unseren Auftritt in St. Gallen. Die Säulirennen waren ein richtiger Publikumsmagnet und begeisterten Jung und Alt. Viele HESO-Besucher konnten für eine Reise nach Sankt Gallen motiviert werden und der angebotene Historische Sonderzug war rasch ausverkauft. Die SOLMA hatte eine sehr gute Resonanz in der Bevölkerung und im OK der HESO.

Das OK traf sich zu 30 OK-Sitzungen. Die Ressort-Chefs trafen sich mehrmals in Untergruppen, um die Details zu erarbeiten. Die aufgewendeten Stunden sind nicht zu eruieren. Das Resultat der geleisteten Arbeiten von allen Mitarbeitenden wurde beim Start der OLMA ersichtlich.

In den „Querschnitt-Ressorts“, wurde ausgezeichnete Arbeit geleistet:

- Das Ressort „Transport und Logistik“ mit dem Transport von über 2'200 Teilnehmer und den vielfältigen Wagen.
- Das Background-Team der Staatskanzlei, welches für alle administrativen Tätigkeiten und Mithilfe bei allen Ressorts zuständig war.
- Das Ressort Kommunikation mit der gesamten Medienarbeit, der Organisation der Medienkonferenzen und OLMA-Kafi's.

Offizielle Eröffnung – ein Highlight

An der offiziellen Eröffnung am Donnerstag ist es der Solothurner Delegation gelungen, gleich zu Beginn der OLMA bei den Gastgebern zu punkten. Das musikalische Rahmenprogramm war vielseitig und setzte neue Akzente. Frau Landammann Esther Gassler hatte als gebürtige Thurgauerin an der OLMA ein „Heimspiel“. Ihre humorvolle Festrede wurde – dank ihrem Dialekt - nicht nur gehört, sondern eben auch verstanden.

Ein Umzug der begeisterte

Trotz den winterlichen Temperaturen und dem garstigen Wetter wurden mehr als 30'000 Besucher am traditionellen Umzug gezählt. Mit 49 Sujets und über 2'200 Teilnehmenden, davon mehrere Hundert Kinder und Jugendliche; präsentierte Solothurn den zweitgrössten Umzug der OLMA-Geschichte. Man war mit dem Anspruch angetreten den Besuchern einen farbenfrohen, tönenden und facettenreichen Umzug zu präsentieren. Das ist vollauf gelungen. Die Zuschauer dankten dies mit grossem Applaus. Besonders gut angekommen ist bei den Zuschauern, dass



man entlang der Strecke durch die Innenstadt drei Kommentatoren (Sandra Boner, Dani Fohrlar und Dagobert Cahannes) einsetzte, die den Zuschauern den Umzug mit interessanten Informationen zu den einzelnen Sujets einen echten Mehrwert boten.

Die Idee, das Umzugsprogramm in Form eines „Klatschers“ abzugeben, erwies sich als sehr gelungen. Das auf Halbkarton gedruckte Programm konnte nämlich zu einem Fächer gefaltet werden, mit dem das Applaudieren möglich war.

Stimmungsvolle Arenashow

Die Arenashow vom Samstagnachmittag wurde zu einer echten „Soledurner Party“. Das von Dani Fohrlar und Sandra Boner (beide SRF) präsentierte Programm war bunt und vielfältig. Mehrere Musikgesellschaften musizierten zusammen, es wurde geturnt, getanzt, geritten und gehüpft. Tausende mitgereister Solothurner Zaungäste liessen es sich nicht nehmen ihre Delegation kräftig zu feiern.

Vielfältige Tieraussstellung

Selbstverständlich durfte auch eine vielfältige Tieraussstellung in den Hallen, dem Freigelände und der Arena nicht fehlen. Für die interessierten Besucher wurden in der Tier-Ausstellungshalle ein Infostand und ein Züchtertreff betrieben. Auch hier war die Besucherzahl überdurchschnittlich hoch.

Die Vorführung und Kommentierung von Tierarten, Rassen und Einzeltieren sowie Pferdequadrillen und Hengstvorführungen fanden grossen Anklang.

Sonderschau – Strahlende Leuchttürme

Zu einem echten Publikumshit wurde die Sonderschau des Kantons. Fast 200'000 Besucher wurden gezählt. „Do muesch ine“ war einer der meistgehörten Besucher-Tipps. Die Idee mit der Sonderschau, einen ruhenden Pol - eine Insel - innerhalb der OLMA zu bieten, konnte erfolgreich umgesetzt werden. Solothurner Innovationen wurden gezeigt und viele Besucher kamen dadurch zu einem „Aha-Erlebnis“. Es gab vieles zu entdecken.

Gezeigt wurde Herausragendes aus dem Kanton, Solothurner „Leuchttürme“ von überregionalem und internationalem Ruf. Kultur, Tourismus, Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe bildeten die Schwerpunkte. Grossformatige Panoramabilder waren Grundlage des Ausstellungskonzepts und verschönerten die einzelnen Ausstellungselemente.

In der Sonderausstellung wurde speziell eine Bühne errichtet, auf welcher Solothurner Kultur dargeboten wurde, wie z.B. ein Jodlerchörli, Handörgelinformationen, Quiz und verschiedene Informationsveranstaltungen.



Einheitlicher Auftritt

Der Auftritt der Solothurner wurde in drei Farben realisiert. Rot/weiss und schwarz/grau. Die ganze Sonderschau wurde so gestaltet. Das OK wurde einheitlich in rot/weiss mit dem aufgedruckten Logo eingekleidet. Dies wurde von den Besuchern sehr geschätzt, mussten sie doch nicht lange suchen um eine Auskunft zu erhalten. Auch wurden die OK-Mitglieder und die Helfer oft in der Ausstellung auf unseren tollen Auftritt angesprochen und uns beglückwünscht.

Nach der OLMA

Bereits vier Tage nach der OLMA hat sich das OK zur „Manöverkritik“ getroffen. Die Gesamtkritik in den Medien, der OLMA-Messen, der Sämtisgastronomie, den Besuchern oder den Teilnehmenden ist nur positiv ausgefallen. Es stand fest, dass wir mit diesem Auftritt eine echte Begeisterung in Solothurn und in Sankt Gallen ausgelöst haben.

Medienecho

Unser Auftritt fand in der Ostschweiz ein grossartiges Medienecho. Alle Ostschweizer Medien berichteten über unseren gesamten Auftritt und fanden ausnahmslos lobende Worte. Die OLMA-Direktion sprach in ihrem Schlussbericht von einem „prägenden und überzeugenden Auftritt des Gastkantons Solothurn, der als rekordverdächtig in die Annalen der OLMA eingeht. Der Solothurner Festumzug war sehr lebendig, unterhaltend, gewitzt, weil mit viel Senf gewürzt, und mit den über 2'200 Teilnehmenden einer der grössten in der OLMA-Geschichte“.

Schlussbemerkungen

Das OK hat unter dem Präsidium von Christian Wanner sehr gute Arbeit geleistet. Die Ziele wurden allesamt mit sehr gutem Erfolg erreicht.

Das OK dankt der Regierung des Kantons Solothurn für das entgegengebrachte Vertrauen während den letzten drei Jahren. Es war für alle OK-Mitglieder eine Freude, diese Anlässe (OLMA und Saignelégier) für den Kanton Solothurn durchführen zu können.

Schade, dass es schon vorbei ist.....

OK Olma
Stabschef:

Peter Hess

Solothurn, im Februar 2014